über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderates Holtland** (GR HOL/10) am Donnerstag,
01.10.2015 in 26835 Holtland, **Schulstraße 19 (Dorfgemeinschaftshaus Holtland)**

Beginn: 20:00 Uhr, Ende: 21:25 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Karl-Heinz Groß

Mitglieder

Thomas Bohlen

Georg Jürgen Haats

Hajo Hillrichs

Helmut Janssen

Regina de Riese

Joachim Rodenbäck

Manfred Schlömp

Jonny Siebens

Von der Verwaltung

Uwe Themann

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Rudolf Bruns

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2015
5. Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten
6. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen - Zustimmung bzw. Unterrichtung
7. Netzgesellschaft Südliches Ostfriesland mbH (NSO);
hier: Verkauf der Gesellschaft an die EWE AG
Vorlage: HOL/2015/006
8. Eröffnungsbilanz der Gemeinde Holtland zum 01.01.2011
Vorlage: HOL/2015/005
9. Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Holtland
Vorlage: HOL/2015/008
10. Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Holtland
Vorlage: HOL/2015/009

11. Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Holtland
Vorlage: HOL/2015/010
12. Jahresabschluss 2014 der Gemeinde Holtland
Vorlage: HOL/2015/011
13. 1. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2015
Vorlage: HOL/2015/012
14. Erlass einer Hebesatzung für die Haushaltsjahre 2016 - 2019
Vorlage: HOL/2015/013
15. Informationen und Anfragen
16. Einwohnerfragen zu behandelten Beratungsgegenständen und anderen Gemeindeangelegenheiten
17. Schließung der Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Bgm. Groß begrüßt die Ratsmitglieder und die zahlreichen ZuhörerInnen und eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Gegen die ordnungsgemäße Ladung werden keine Einwände erhoben. Bgm. Groß stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Bgm. Groß stellt die Tagesordnung in der vorgelegten Form fest.

4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 05.05.2015

Änderungen an der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 05. Mai 2015 haben sich nicht ergeben.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Holland am 05. Mai 2015 wird genehmigt.

5 Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

GD Uwe Themann geht in seinem Bericht auf einige besondere Schwerpunkte ein:

Flüchtlinge und Asylsuchende – Z. Zt. Leben ca. 130 Flüchtlinge in der Samtgemeinde Hesel in dezentralen Unterkünften. Der anhaltend große Zustrom bringt jedoch die Kommune immer stärker an die Leistungsgrenze mit Wohnraumbeschaffung, Antragsabwicklung, sinnstiftenden Integrationsmaßnahmen... Sehr erfreulich ist das große ehrenamtliche Engagement der Bevölkerung und die sehr enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Kirchen. In jedem Fall wird sich unser Gemeinwesen deutlich verändern und hierauf einzustellen haben.

Allgemeine finanzielle Rahmenbedingungen und Entwicklungen – Die finanziellen Rahmenbedingungen der Gemeinde Holtland werden sich auch zukünftig nicht verbessern, sondern alle Einnahmemöglichkeiten sind auszuschöpfen, damit eine Konsolidierung und eine Fremdbestimmung zu Lasten der freiwilligen Aufgaben verhindert werden kann. Deshalb ist auch die sehr moderate Anhebung der Hundesteuersätze überfällig.

Arbeitsschwerpunkte des Bauausschusses – Der Bauausschuss wird sich u.a. mit der Problematik der Oberflächenentwässerung beim Eichenweg beschäftigen müssen, niederschwellige Maßnahmen werden der Problemstellung nicht mehr gerecht.

Neubaugebiet Distelweg in Holtland-Nücke – Die Bautätigkeit in diesem Gebiet entwickelt sich so positiv, dass bald alle Möglichkeiten erschöpft sind. Die Schaffung von neuen Baugebieten bleibt daher eine vorrangige Herausforderung.

Mühle Holtland – Der Landkreis Leer, Untere Denkmalsbehörde, hat dem Antrag dem Eigentümer der früheren Pachtfläche bei der Mühle auf Beseitigung der Baumreihe nicht stattgegeben. In diesem Zusammenhang sollte noch einmal zusammen mit dem Möhlenverein Holtland e.V. auf die Behörde eingewirkt werden.

Pflege der Grünanlagen – Die Pflege des Dorfplatzes wurde versuchsweise auf eine Anliegerin übertragen, es bleibt die Nachhaltigkeit abzuwarten.

Dorfgemeinschaftshaus – Die kürzlich beschlossene Gebührensatzung für das Dorfgemeinschaftshaus ist aufgrund der Erfahrungen erneut zu behandeln.

Spielplätze – Die Spielplätze Siebestock, Buchenweg und Jahnstraße konnten durch Ersatz- bzw. Neubeschaffungen entscheidend aufgewertet werden. Der Spielplatz am Meisenweg wird vorübergehend stillgelegt, aber nicht aufgegeben und soll reaktiviert werden, wenn sich die Bevölkerungsstruktur in der unmittelbaren Nachbarschaft ändert. Über die weitere Ausrichtung des jetzigen Spielplatzes am Heeskepad ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Breitbandausbau im Bereich Holtland-Nücke/Klein-Hesel – Die sehr intensiv betriebene Werbung für den Abschluss von Highspeed-Verträgen mit der EWE bei den Anliegern des KVZ's an der Königstrasse konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Minimalquote von 55 Verträgen wurde mit 61 erreicht, sodass die EWE verpflichtet ist, diesen KVZ breitbandmäßig aufzurüsten.

6 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen - Zustimmung bzw. Unterrichtung

Herr Themann erklärt, dass außer- und überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nicht vorliegen.

Eine Beratung kann somit entfallen.

7 Netzgesellschaft Südliches Ostfriesland mbH (NSO);

hier: Verkauf der Gesellschaft an die EWE AG

Vorlage: HOL/2015/006

Die an der NSO beteiligten Kommunen beabsichtigen, ihre sämtlichen Anteile an dieser Gesellschaft zum Herbst 2015 an die EWE AG zu veräußern. Die EWE AG hat angeboten, sämtliche Anteile zu übernehmen. Sie würde diese Gesellschaft als sog. Vorratsgesellschaft bei sich „parken“.

Die EWE AG hat als Kaufpreis für sämtliche Anteile mit Schreiben vom 25.08.2015 einen Betrag von 313,80 € angeboten.

Der Verkauf der Anteile liegt im wichtigen Interesse der Gemeinde (§ 148 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NKomVG). Die NSO wird nicht mehr gebraucht, weil sich der Gesellschaftszweck nach Abschluss der Wegenutzungsverträge mit der EWE Netz GmbH weitgehend erledigt hat.

Der mit der Gründung der NSO verfolgte öffentliche Zweck einer sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität und Gas (§ 1 Abs. 1 EnWG) ist mit dem Abschluss der Wegenutzungsverträge, die einen angemessenen kommunalen Einfluss sicherstellen, erfüllt. Die Aufrechterhaltung der Gesellschaft zu dem im Gesellschaftsvertrag genannten Zweck ist daher sinnlos, eine Veränderung des Gesellschaftszwecks ist nicht gewollt.

Von einer Auflösung der Gesellschaft sollte abgesehen werden, weil sie langwierig und mit weiteren Kosten verbunden wäre (§§ 65 ff. GmbHG). Hierzu zählen Kosten für Jahresabschlüsse, Prüfungsgebühren und Kosten für Bekanntmachungen, die sich über den Abwicklungszeitraum von mindestens zwei Jahren ergeben würden.

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgende Entscheidung:

Beschluss:

1. Die Gemeinde Holtland veräußert ihre sämtlichen Geschäftsanteile an der Netzgesellschaft Südliches Ostfriesland mbH (NSO) an die EWE AG. Der Kaufpreis ergibt sich aus dem Anteil der Gemeinde am zum Veräußerungszeitpunkt noch vorhandenen Stammkapital. Er wird wahrscheinlich 313,80 € betragen.
2. Die Gemeinde Holtland erteilt die Zustimmung gem. § 15 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages zur Veräußerung der Geschäftsanteile durch die anderen an der NSO beteiligten Kommunen.
3. Die Gemeinde Holtland verzichtet ausdrücklich auf das ihr gem. § 15 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages zustehende Vorkaufsrecht.

8 Eröffnungsbilanz der Gemeinde Holtland zum 01.01.2011

Vorlage: HOL/2015/005

Herr Themann stellt die Bilanz vor und erläutert, dass die Aufstellung sich durch die umfangreichen Arbeiten für die Erfassung und Bewertung des gemeindlichen Vermögens verzögert haben.

Das Vermögen der Gemeinde Holtland besteht überwiegend aus Sachvermögen wie dem Grund und Boden, Gemeindestraßen und Gebäuden. Zum Finanzvermögen zählen im Wesentlichen die Forderungen der Gemeinde. Der Bestand an Bargeld und Buchgeld wird als Liquide Mittel bilanziert.

Erfreulich ist die geringe Fremdkapitalbelastung. Der Nettoposition (Eigenkapital) von 3.347.411,98 € stehen nur Schulden in Höhe von 145,04 € gegenüber.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Erste Eröffnungsbilanz der Gemeinde Holtland zum 01.01.2011 nebst ihres Anhangs und ihrer Anlagen wird in der vorgelegten Form beschlossen. Gleichzeitig wird der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Eröffnungsbilanz zur Kenntnis genommen.

9 Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Holtland

Vorlage: HOL/2015/008

Herr Themann stellt den nunmehr vorliegenden Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Holtland vor. Die Nettoposition verringert sich durch den Verlust aus der Ergebnisrechnung um

126.355,34 €. Im Haushaltsplan für 2011 war noch ein Defizit von rund 220.200 € ausgewiesen. Durch Mehrerträge konnte dieses im Jahresabschluss deutlich verringert werden.

Im Rahmen der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Leer wurde lediglich bemängelt, dass der Haushaltsplan nicht rechtzeitig beschlossen wurde. Dieser Umstand war auf die Verzögerungen im Rahmen der Doppikumstellung zurückzuführen. Weitere Beanstandungen lagen nicht vor. Das Buchungsgeschäft wurde sorgfältig und gewissenhaft durchgeführt.

Ohne weitere Aussprache fasste der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Holtland wird beschlossen.
2. Der Jahresfehlbetrag aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 124.830,14 € wird als vorgetragener Jahresfehlbetrag ausgewiesen. Der Jahresfehlbetrag aus dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.525,20 € wird als vorgetragener Jahresfehlbetrag ausgewiesen.
3. Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Gemeinde Holtland und die Stellungnahme des Gemeindedirektors zum Schlussbericht werden zur Kenntnis genommen.
4. Dem Gemeindedirektor Uwe Themann wird für das Haushaltsjahr 2011 die Entlastung erteilt.

10 Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Holtland

Vorlage: HOL/2015/009

Herr Themann stellt den nunmehr vorliegenden Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Holtland vor. Wie im Vorjahr konnte das Ergebnis des Jahresabschlusses im Vergleich zur Planung aus dem Haushaltsplan deutlich verbessert werden. Durch Mehrerträge von 69.413,90 € und Minderaufwendungen von 37.193,79 € hat sich der Verlust auf nur 38.392,31 € verringert.

Ohne weitere Aussprache fasste der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

5. Die Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Holtland wird beschlossen.
6. Der Jahresfehlbetrag aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 38.392,31 € wird als vorgetragener Jahresfehlbetrag ausgewiesen.
7. Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der Gemeinde Holtland wird zur Kenntnis genommen.
8. Dem Gemeindedirektor Uwe Themann wird für das Haushaltsjahr 2012 die Entlastung erteilt.

11 Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Holtland

Vorlage: HOL/2015/010

Herr Themann stellt den nunmehr vorliegenden Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Holtland vor. Durch einen Überschuss von 132.732,34 € in der Ergebnisrechnung konnten die in den Vorjahren aufgelaufenen Fehlbeträge zum großen Teil abgewickelt werden. Es verbleibt lediglich ein Restbetrag von 32.015,31 € als Fehlbetragsvortrag für das Folgejahr. Im Wesentlichen wurde dieses äußerst positive Ergebnis durch einen entsprechenden Anstieg der ordentlichen Steuererträge erwirtschaftet.

Ohne weitere Aussprache fasste der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

9. Die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Holtland wird beschlossen.
10. Der Jahresüberschuss aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 132.420,82 € sowie der Jahresüberschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 311,52 € werden zur Abwicklung der Fehlbeträge aus Vorjahren verwendet. Insgesamt belaufen sich die Fehlbeträge aus Vorjahren damit auf 32.015,31 €.
11. Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Gemeinde Holtland wird zur Kenntnis genommen.
12. Dem Gemeindedirektor Uwe Themann wird für das Haushaltsjahr 2013 die Entlastung erteilt.

12 Jahresabschluss 2014 der Gemeinde Holtland

Vorlage: HOL/2015/011

Herr Themann stellt den fristgerecht vorliegenden Jahresabschluss 2014 der Gemeinde Holtland vor. Wie im Vorjahr konnte der Fehlbetragsvortrag erneut durch den Gewinn aus der Ergebnisrechnung reduziert werden. Er beläuft sich nunmehr auf nur noch 13.015,72 € bei einer Bilanzsumme von 3.419.718 € und einem Haushaltsvolumen von 1.122.093,42 €.

Im Rahmen der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Leer wurden keine Beanstandungen vorgenommen.

Ohne weitere Aussprache fasste der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

13. Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Holtland wird beschlossen.
14. Der Jahresüberschuss aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 18.706,61 € sowie der Jahresüberschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 293,61 € werden zur Abwicklung der Fehlbeträge aus Vorjahren verwendet. Insgesamt belaufen sich die Fehlbeträge aus Vorjahren damit auf 13.015,72 €.
15. Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Gemeinde Holtland wird zur Kenntnis genommen.
16. Dem Gemeindedirektor Uwe Themann wird für das Haushaltsjahr 2014 die Entlastung erteilt.

13 1. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2015

Vorlage: HOL/2015/012

Herr Themann erläutert, dass der Landkreis Leer als Kommunalaufsichtsbehörde mit seiner Haushaltsbegleitverfügung 2015/2016 vom 10.07.2015 darauf hingewiesen hat, dass der Haushalt 2016 nicht ausgeglichen ist, da die planmäßige Überschuss des Haushaltes 2015 von 55.700 € vorrangig zur Abdeckung des Fehlbetrages des Jahresabschlusses 2014 von 13.015,72 € zu verwenden und somit nicht zum Ausgleich des für 2016 zu erwartenden Fehlbedarfes von 53.700 € ausreicht.

Durch den vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 wird der Ausgleich des Haushaltsjahres 2016 in Planung formal hergestellt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Holtland für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des § 115 der Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Gemeinde Holtland in der Sitzung am 01.10.2015 folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	die bisherigen festgesetzten Gesamtbeträge	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge festgesetzt auf
Ergebnishaushalt				
ordentliche Erträge	1.178.700,00 €	13.100,00 €	0,00 €	1.191.800,00 €
ordentliche Aufwendungen	1.178.700,00 €	13.100,00 €	0,00 €	1.191.800,00 €
außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

	die bisherigen festgesetzten Gesamtbeträge	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge festgesetzt auf
Finanzhaushalt				
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.128.200,00 €	13.100,00 €	0,00 €	1.141.300,00 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.037.500,00 €	0,00 €	0,00 €	1.037.500,00 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	32.800,00 €	0,00 €	0,00 €	32.800,00 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Nachrichtlich:				
Gesamtbetrag der Einzahlungen des Finanzhaushalts	1.128.200,00 €	13.100,00 €	0,00 €	1.141.300,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen des Finanzhaushalts	1.070.300,00 €	0,00 €	0,00 €	1.070.300,00 €

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der bisherige Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite beansprucht werden dürfen, wird nicht verändert.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) werden nicht geändert.

Hesel, 01.10.2015

**Gemeinde Holtland
Der Bürgermeister
Uwe Themann
Gemeindedirektor**

14 Erlass einer Hebesatzsatzung für die Haushaltsjahre 2016 - 2019

Vorlage: HOL/2015/013

GD Uwe Themann führt aus, die Hebesätze der Realsteuern wurden zuletzt durch den Gemeinderat am 14.11.2012 für den Zeitraum 2013 bis 2015 festgesetzt. Da die bisherige Hebesatzsatzung ausläuft ist eine Folgeregelung zu treffen.

Durchschnittliche Hebesätze der Mitgliedsgemeinden in Niedersachsen

Durch das Landesamt für Statistik werden jährlich die durchschnittlichen Hebesätze der Gemeinden getrennt nach Gemeindeart und Größenklasse ermittelt.

Die Gemeinde Holtland fällt aufgrund ihrer Einwohnerzahl in die Kategorie Mitgliedsgemeinden mit 1.000 bis 3.000 Einwohnern.

Mitgliedsgemeinden	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
10 000 bis unter 20 000	398	392	367
5 000 bis unter 10 000	376	376	360
3 000 bis unter 5 000	364	368	359
1 000 bis unter 3 000	365	360	354
Weniger als 1 000	373	363	350

Anpassung der Hebesätze

Die Hebesätze der Gemeinde Holtland liegen derzeit unter den landesdurchschnittlichen Hebesätzen der vergleichbaren Mitgliedsgemeinden. Die Nachbargemeinde Brinkum hat bereits im vergangenen Jahr ihre Realsteuerhebesätze von 340 Punkte auf 360 Punkte angehoben. Die mittelfristige Finanzplanung für den Zeitraum 2017 bis 2019 stellt sich nach den vorliegenden Haushaltsplan für 2015/2016 mit Fehlbedarfen von insgesamt 172.800 € negativ dar. Um Einschränkungen des kommunalen Leistungsangebotes der Gemeinde Holtland (durch ein Haushaltssicherungskonzept ab 2017) zu verhindern und um stabile verlässliche Hebesätze

ze für die Bürger und Betriebe in der Gemeinde zu gewährleisten wird eine Anpassung der Hebesätze auf 360 vom Hundert für die Realsteuern vorgeschlagen.

Auswirkung auf die Haushalte und Betriebe bzgl. der Grundsteuer

In der Gemeinde Holtland sind derzeit rund 1.013 Haushalte zur Grundsteuer veranlagt.

- Hiervon haben 994 Haushalte einen *Messbetrag von unter 250,00 €*. Der durchschnittliche Messbetrag in dieser Kategorie beträgt 58,69 €. Eine Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte führt zu einer jährlichen Mehrbelastung dieser Haushalte um je 11,74 €.
- Ferner haben weitere 18 Haushalte/Betriebe einen *Messbetrag zwischen 250,01 und 1.000 €*. Der durchschnittliche Messbetrag in dieser Kategorie beträgt 367,44 €. Die Erhöhung würde zu einer durchschnittlichen Mehrbelastung von jährlich 73,49 € führen.
- Schließlich hat 1 Betrieb einen *Messbetrag von über 1.000,01 €*. Deren Mehrbelastung beläuft sich auf 406,97 €.

Auswirkung auf die Betriebe bzgl. der Gewerbesteuer

Derzeit sind rund 41 Betriebe in der Gemeinde Holtland zur Gewerbesteuer veranlagt. Aufgrund der unterschiedlichen Betriebsgrößen bietet sich hier nur eine differenzierte Betrachtung an:

Messbetrag von	Messbetrag bis	Betriebe	Messbetrag Durchschnitt	Hebesatz 340 %	Hebesatz 355 %	Differenz
	0,00 €	10	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
0,01 €	500,00 €	10	224,80 €	764,32 €	809,28 €	44,96 €
500,01 €	1.000,00 €	9	716,89 €	2.437,43 €	2.580,80 €	143,38 €
1.000,01 €	5.000,00 €	9	1.993,84 €	6.779,06 €	7.177,82 €	398,77 €
5.000,01 €	und mehr	3	7.610,65 €	25.876,21 €	27.398,34 €	1.522,13 €

Im Zuge der Unternehmenssteuerreform 2008 wurden die Gewerbebetriebe durch Änderungen an der Berechnung des Messbetrages entlastet. Die bisherige Möglichkeit der Absetzung der Gewerbesteuer als Betriebsaufwendung wurde abgeschafft. Als Ausgleich hierfür wird den Gewerbetreibenden die zu zahlende Gewerbesteuer nunmehr bis zu einem Hebesatz von 380 % auf die Einkommensteuer angerechnet.

Beschluss:

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Holtland (Hebesatzsatzung 2016 bis 2019 – Holtland)

Aufgrund der §§ 10, 58 und 111 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes in der Fassung vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2014 (Nds. GVBl. S. 434), dem § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I, Seite 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes vom 15.10.2002 (BGBl. I Seite 4167), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 01.04.2015 (BGBl. I S. 434) in Verbindung mit dem Realsteuer-Erhebungsgesetz vom 22.12.1981 (Nds. GVBl. S. 423) hat der Rat der Gemeinde Holtland am xx.xx.2015 die nachstehende Satzung beschlossen:

§ 1 Hebesätze

Die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer werden für das Gebiet der Gemeinde Holtland wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	360 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	360 v. H.

2. Gewerbesteuer

360 v. H.

§ 2 Gültigkeit

Die vorstehenden Hebesätze gelten für die Haushaltsjahre 2016, 2017, 2018 und 2019.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Holtland, den 01.10.2015

**Gemeinde Holtland
Der Bürgermeister
Uwe Themann
Gemeindedirektor**

15 Informationen und Anfragen

Weitere Informationen der Verwaltung wurden nicht gegeben, Anfragen der Ratsmitglieder nicht gestellt.

16 Einwohnerfragen zu behandelten Beratungsgegenständen und anderen Gemeindeangelegenheiten

Verschiedene Anlieger des Eichenweges verdeutlichen durch ihre Schilderungen und Bildmaterial die unzureichende Oberflächenentwässerungsanlagen, die bei Sturzregen ihre Straße völlig überflutet und optisch sich in einen Kanal verwandeln. Teilweise besteht die Gefahr, dass dieses Wasser in die Wohnhäuser eindringt. Durch die unzureichende Oberflächenentwässerung der Königstrasse und das Gefälle zum Eichenweg führt dazu, dass zusätzlich großen Massen der Königstrasse in den Eichenweg fließen.

GD Uwe Themann erklärt, dass durch die stark versiegelten Flächen im Bereich des früheren Anliegers Jürgen Ackermann die Situation sich gravierend verändert hat. Die Gemeinde Holtland hat daher bereits eine neue Oberflächenentwässerungsleitung verlegen lassen, die insbesondere die neubebauten Grundstücke entlastet. Das von der Königstrasse in den Eichenweg

abfließende Wasser muss in Höhe des Flaggenweges abgefangen und abgeleitet werden. Die Verwaltung wird sich umgehend um Lösungen bemühen, nachhaltige Perspektiven werden aber weitere Baumaßnahmen erforderlich machen. Der Fachausschuss wird sich mit dieser Angelegenheit eingehend befassen.

17 Schließung der Sitzung

Bgm. Groß bedankt sich bei den Ratsmitgliedern für die rege Beteiligung, bei den Zuhörerinnen und Zuhörern für ihr Interesse und ihre Beiträge und schließt um 21:25 Uhr die Sitzung.

Bürgermeister

Gemeindedirektor, zugl.
Protokollführer

Karl-Heinz Groß

Uwe Themann